

**DESSUG - DEUTSCHE SWIFT SECURITIES USER GROUP
ARBEITSGRUPPE INVESTMENTFONDS**

Anteilscheingeschäft Investmentfonds

Anteilschein-Handel und Abwicklung in Deutschland

**Oktober 2015
Version 1.0 final**

Übersicht

1	Einführung	3
2	Ziele und Vorteile der Standardisierung	4
3	Die Abwicklung von Fonds-Anteilscheinen	5
3.1	Funktionen	5
3.2	Nachrichtentypen	6
3.3	Settlement-Zyklus	6
3.4	Darstellungsmethode	6
3.5	Lieferung gegen Zahlung	7
3.6	Lieferung frei von Zahlung	9
3.7	Orderrouting Plattformen	11
3.8	Anteilscheinübertragungen	12
4	Die Befüllung der ISO Nachrichtentypen	13
5	Mitwirkende der DESSUG Arbeitsgruppe Investmentfonds	13
6	Kontakte	15
7	Rolle und Dienste von SWIFT	15
8	Anhang	16
8.1	Glossar	16
8.2	Historisch: ISO 15022 FIN Nachrichtentypen für das Fondsgeschäft	18
8.3	ISO 20022 UNIFI (XML) Nachrichtentypen für das Fondsgeschäft	19
8.3.1	acmt - Account Management	19
8.3.2	camt - Cash Management	19
8.3.3	reda - Reference Data	20
8.3.4	semt - Securities Management	20
8.3.5	sese - Securities Settlement	20
8.3.6	setr - Securities Trade	21
8.4	ISO 20022 (XML) im Vergleich mit ISO 15022 FIN	23

1 Einführung

Ziel des Dokumentes ist die Bereitstellung einer Arbeitsgrundlage für die beteiligten Marktteilnehmer, um einen einheitlichen operativen Prozess für Investmentvermögen in Deutschland abbilden zu können. Der europäische Fondsmarkt ist durch verschiedene und fragmentierte Infrastrukturen und unterschiedlichste Steuermodelle geprägt. Eine wesentliche Voraussetzung für die effiziente und automatisierte Kommunikation mit Geschäftspartnern sind standardisierte Abläufe.

In den folgenden Abschnitten sind daher die für den deutschen Markt üblichen Prozesse aufgezeigt. Diese sind in der Regel die idealtypischen Geschäftsabläufe für den Vertrieb und die Abwicklung von Investmentfondsanteilen in Deutschland. In Kapitel 4 befindet sich ein Link zur SMPG Website, die detaillierte Kommentare zu den ISO 20022 UNIFI (XML) Nachrichtentypen für das Fondsgeschäft enthält. Diese Kommentare bilden die deutsche Praxis des Anteilscheinhandels. Sie sind wesentlicher Bestandteil der Arbeit der DESSUG Arbeitsgruppe Investmentfonds¹. Die Ergebnisse internationalen Standardisierungsinitiativen für den Anteilscheinhandel wurden bei Überarbeitung dieses Dokumentes berücksichtigt.

Das Dokument ist für folgende Marktteilnehmer von Relevanz:

- Vertriebspartner, die Anteilscheine an Investoren vertreiben
- Verwahrstellen und Transfer Agenten
- Fondsplattformen
- Depotführende Stellen
- KVGs mit depotführender Stelle.

¹ DESSUG = Deutsche SWIFT Securities User Group. Die Arbeitsgruppe Investmentfonds ist ein Bestandteil der DESSUG. Mehr Informationen finden Sie unter <http://www.bvi.de>.

2 Ziele und Vorteile der Standardisierung

Zweck der gemeinsamen Arbeit ist die Automatisierung und die Standardisierung der operativen Prozesse des Anteilscheingeschäfts in Deutschland sowie die Nutzung eines gemeinsamen Kommunikationsnetzwerkes. Ziel ist die Reduzierung von operationellen Risiken sowie IT-Kosten. Das Dokument umfasst ausschließlich externe Prozesse und nicht die internen Abläufe der oben genannten Marktteilnehmer.

Weitere Vorteile der Standardisierungsarbeit sind:

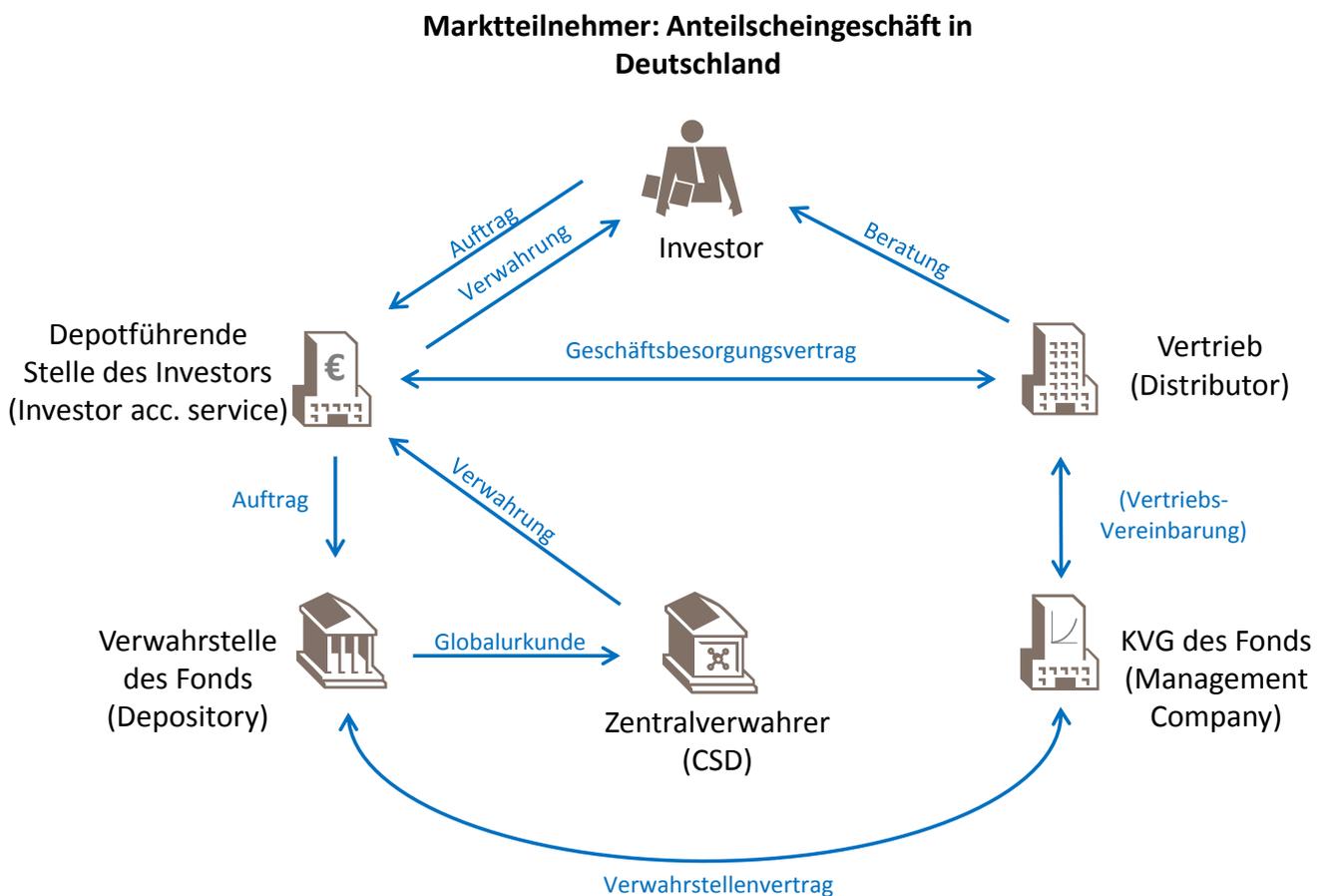
- Transparenz und Nachvollziehbarkeit der Prozesse
- Risikominimierung durch automatisierte Prozesse
- Erweiterung der Angebotspalette für diverse Anbieter im Fondsbereich, z.B. Master-KVGs, Vertriebspartner, Fondsplattformen, depotführenden Stellen etc.
- Nur einmalige Eingabe von Finanztransaktionen und Stammdaten bzw. deren Änderungen und eine medienbruchfreie Weitergabe
- Hohe Skalierbarkeit bei Anbindung weiterer Marktteilnehmer sowie bei höheren Geschäftsaufkommen

3 Die Abwicklung von Fonds-Anteilscheinen

3.1 Funktionen

Es gibt verschiedene Funktionen, die im deutschen Anteilscheinhandel eine Rolle spielen. Im nachfolgenden Schaubild werden die Zusammenhänge dieser Funktionen illustriert. In der Praxis des deutschen Anteilscheinhandels besteht die Möglichkeit, dass verschiedene Funktionen von nur einer Gesellschaft erfüllt werden können. Zum Beispiel beinhaltet die Funktion der deutschen „Verwahrstelle“ die Funktionen „Lagerstelle“ und „Anteilscheinabwicklung“. Ferner kann eine „depotführende Stelle“ auch den Vertrieb von Anteilscheinen übernehmen – das wäre dann z.B. eine Filialbank, die Anteilscheine an Investoren verkauft und diese auch für sie verwahrt. Getrennt sind diese beiden Funktionen, wenn der Vertrieb durch einen von der KVG unabhängigen Vertriebspartner (z.B.: *Independent Financial Advisor – IFA*) erbracht wird. Dieser unterhält dann einen Geschäftsbesorgungsvertrag mit einer Wertpapierservicebank als „depotführende Stelle“. Im Glossar im Kapitel 8.1 befinden sich Erklärungen der Funktionen, sowie weitere verwendete Begriffe.

Die folgende Darstellung zeigt die Marktteilnehmer sowie deren Beziehungen auf.



3.2 Nachrichtentypen

Die SWIFT Nachrichtentypen, die für die verschiedenen Transaktionen benutzt werden, findet man im Anhang 8.2 (für die historischen FIN Nachrichtentypen) und in 8.3 (für die XML Nachrichtentypen). In Anhang 8.4 werden das alte und das neue Nachrichten-Format gegenübergestellt.

Ab November 2015 können die MT-Nachrichtentypen auf Basis von ISO 15022 nur noch durch bestehende MT-Nutzer in einer zeitlich befristeten geschlossenen Anwendergruppe verwendet werden. (Quelle: http://www.swift.com/products_services/funds_whats_new#MTtoMX). Die geschlossene Anwendergruppe steht nur historischen MT -Anwendern offen. SWIFT-Marktteilnehmer sollten die Nutzung der MX-Nachrichtentypen ISO 20022 für das gesamte Anteilscheingeschäft sicherstellen.

3.3 Settlement-Zyklus

Investmentfondsanteile in Deutschland werden vertraglich zwei Tage nach dem Geschäftstag abgewickelt. Der Fonds erhält bzw. zahlt den ausmachenden Betrag immer 2 Tage nach dem Geschäftstag (= „Valuta“). Es handelt sich hier um ein sogenanntes „T+2“ Settlement.

3.4 Darstellungsmethode

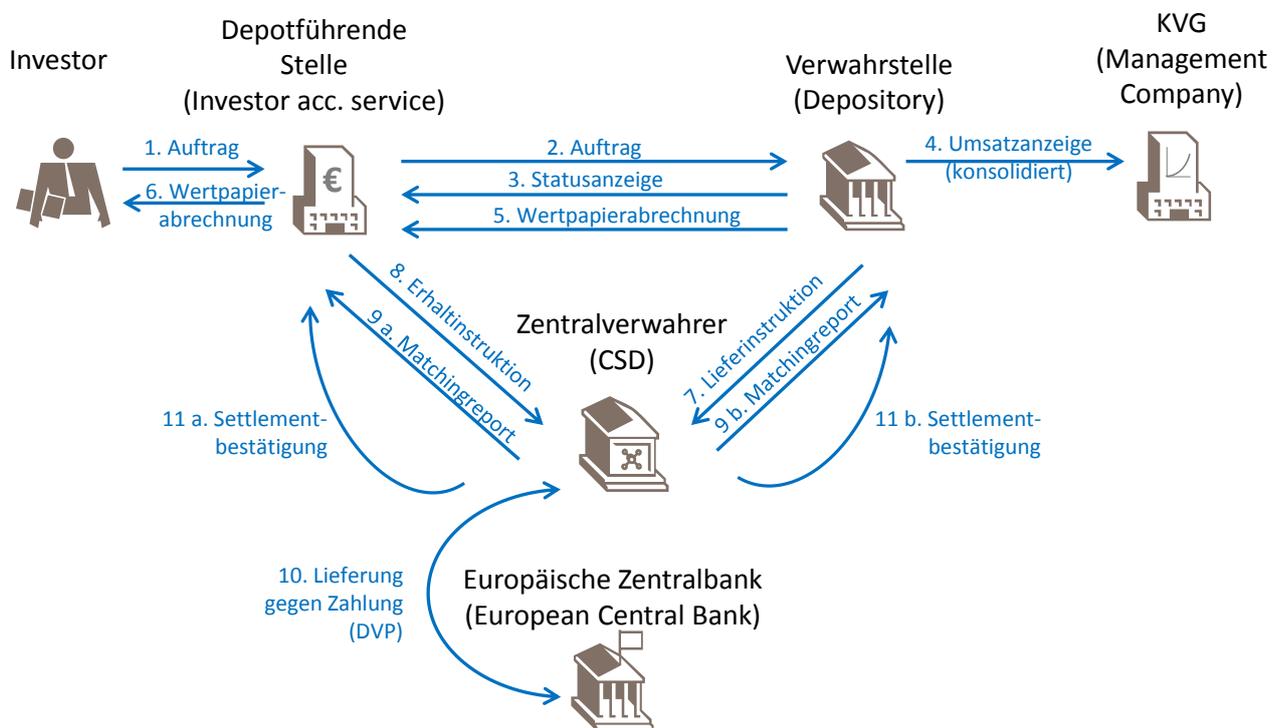
In diesem Dokument werden die verschiedenen Settlement Methoden der Anteilscheinabwicklung als ihr Hauptunterscheidungsmerkmal beschrieben. Bei der Art der Kauf- und Verkauf-Auftragserteilung sind die Unterschiede hingegen gering in der schematischen Darstellung. Solche Unterschiede ergeben sich hauptsächlich aus der Anzahl von Intermediären zwischen dem Investor und der Verwahrstelle des Zielfonds. Eine solche mögliche Kette von Intermediären wird hier nicht dokumentiert.

Die folgenden Abläufe stellen eine Übersicht über die diversen Möglichkeiten des Anteilscheingeschäfts dar. Dabei wird nur der Fall des Anteilscheinkaufs dargestellt. Im Fall von Anteilscheinrückgaben verlaufen die Settlement-Prozesse entsprechend entgegengesetzt.

3.5 Lieferung gegen Zahlung

Die Lieferung gegen Zahlung ist die allgemeine Settlement-Methode für deutsche Publikumsfonds. Der Settlement Prozess ist derselbe wie bei anderen verwahrfähigen Wertpapieren. Die Lieferung gegen Zahlung bietet eine hohe Sicherheit sowohl für den Lieferanten der Anteilscheine (Verwahrstelle) als auch für deren Empfänger (depotführende Stelle), weil die Wertpapiere und das Entgelt im Zug-um-Zug-Verfahren gleichzeitig den Besitzer wechseln. Die Geldbuchungen laufen dabei direkt über die Geldkonten, die beide Kontrahenten bei der Europäischen Zentralbank (EZB) führen.

Anteilscheinabwicklung (Bsp. Anteilschein-Ausgabe) – Lieferung gegen Zahlung (DVP) –



Beschreibung der Schritte (Bsp. Anteilscheinausgabe)

1. Der Investor erteilt einen Kaufauftrag / eine Kauforder an seine depotführende Stelle.
2. Die depotführende Stelle leitet den Auftrag ihres Kunden an die Verwahrstelle des Fonds zu.
3. Die Verwahrstelle stellt der depotführenden Stelle des Investors einen Statusreport über den Zyklus der gesamten Kauftransaktion zur Verfügung.
4. Die auflegende KVG erhält von der Verwahrstelle ihrer Fondsanteile einen Umsatzreport (i. d. R. mit allen Käufen und Verkäufen). In diesem Beispiel ist es die Anzeige des Stückeabgangs durch den Kauf des Investors.
5. Die Verwahrstelle erstellt eine Wertpapierabrechnung über die Lieferung der Stücke an die depotführende Stelle des Investors mit dem regulären Settlement-Datum von T+2.
6. Die depotführende Stelle verbucht den Zugang der Investmentfondsanteile zugunsten des Investors bzw. dessen Depots und erstellt dem Investor eine Abrechnung.

7. Parallel instruiert die Verwahrstelle an ihr Depot (auf Seiten des Zentralverwahrers) den Abgang der Investmentfondsanteile zugunsten der depotführenden Stelle bzw. deren Depot beim Zentralverwahrer.

8. Die depotführende Stelle des Investors instruiert an ihr Depot (auf Seiten des Zentralverwahrers) den Erhalt der Investmentfondsanteile.

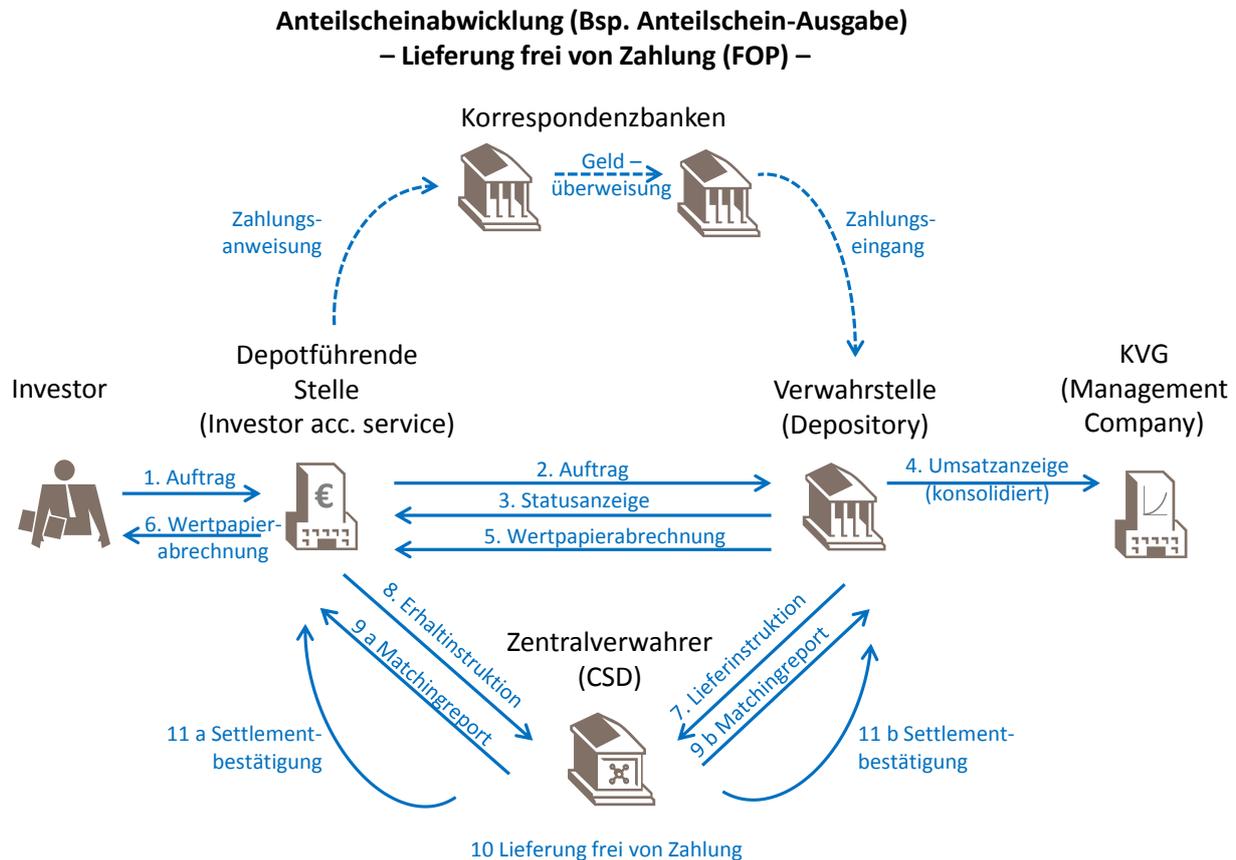
9a. und 9b. Der Zentralverwahrer gibt einen Status- bzw. Matching-Report an die depotführende Stelle und die Verwahrstelle, um diese über ein erfolgtes bzw. nicht erfolgtes Matching zu unterrichten. Dieser Report erfasst, ob alle Bestandteile der Settlement Instruktionen beider Kontrahenten (7. und 8.) übereinstimmen. Vor Valuta können bei nicht erfolgreichem Matching Maßnahmen eingeleitet werden, um ein Matching und ein daran anschließendes Settlement zur Valuta sicherzustellen.

10. Bei einem erfolgreichen Matching findet das Settlement Lieferung gegen Zahlung unter Einbeziehung der Geldkonten beider Kontrahenten bei der EZB statt. Zug um Zug werden die Fonds-Anteilscheine („Stücke“) an das Wertpapierdepot der depotführenden Stelle beim Zentralverwahrer geliefert. Simultan wird das Entgelt für diese Stücke vom Geldkonto der depotführenden Stelle auf das Geldkonto der Verwahrstelle des Fonds gebucht.

11a. und 11b. Über das erfolgte Settlement erstellt der Zentralverwahrer eine Settlement-Bestätigung für beide Kontrahenten.

3.6 Lieferung frei von Zahlung

Die Settlement-Methode „Lieferung frei von Zahlung“ kommt in Deutschland zum Einsatz, wenn die erforderliche Währung nicht von der Europäischen Zentralbank (EZB) abgewickelt werden kann. Die Geldseite wird dann über sogenannte *commercial bank money* Konten reguliert², weil solche Konten bei Drittbanken in beliebigen Währungen geführt werden können. Der reine Anteilschein-Settlement Prozess für Lieferungen frei von Zahlung ist derselbe wie bei anderen verwahrfähigen Wertpapieren.



Bei Lieferung frei von Zahlung ist die Lieferung der Anteilscheine völlig unabhängig von der Bezahlung der Anteilscheine (contractual payment)

Beschreibung der Schritte (Bsp. Anteilscheinausgabe)

1. Der Investor erteilt einen Kaufauftrag / eine Kauforder an seine depotführende Stelle.
2. Die depotführende Stelle leitet den Auftrag ihres Kunden an die Verwahrstelle des Fonds zu.
3. Die Verwahrstelle stellt der depotführenden Stelle des Investors einen Statusreport über den Zyklus der gesamten Kauftransaktion zur Verfügung.
4. Die auflegende KVG erhält von der Verwahrstelle ihrer Fondsanteile einen Umsatzreport (i. d. R. mit allen Käufen und Verkäufen). In diesem Beispiel ist es die Anzeige des Stückeabgangs durch den Kauf des Investors.
5. Die Verwahrstelle erstellt eine Wertpapierabrechnung über die Lieferung der Stücke an die depotführende Stelle des Investors mit dem regulären Settlement-Datum von T+2.

² Es gibt „internationale Zentralverwahrer“, die solche *commercial bank money* Konten anbieten und auch einen Lieferung gegen Zahlungs-Prozess in Fremdwährungen unterstützen.

6. Die depotführende Stelle verbucht den Zugang der Investmentfondsanteile zugunsten des Investors bzw. dessen Depots und erstellt dem Investor eine Abrechnung.

7. Parallel instruiert die Verwahrstelle an ihr Depot (auf Seiten des Zentralverwahrers) den Abgang der Investmentfondsanteile zugunsten der depotführende Stelle bzw. deren Depot beim Zentralverwahrer.

8. Die depotführende Stelle des Investors instruiert an ihr Depot (auf Seiten des Zentralverwahrers) den Erhalt der Investmentfondsanteile.

9a. und 9b. Der Zentralverwahrer gibt einen Status- bzw. Matching-Report an die depotführende Stelle und die Verwahrstelle, um diese über ein erfolgtes bzw. nicht erfolgtes Matching zu unterrichten. Dieser Report erfasst, ob alle Bestandteile der Settlement Instruktionen beider Kontrahenten (7. und 8.) übereinstimmen. Vor Valuta können bei nicht erfolgreichem Matching Maßnahmen eingeleitet werden, um ein Matching und ein daran anschließendes Settlement zur Valuta sicherzustellen.

10. Bei einem erfolgreichen Matching findet das Settlement in einer Lieferung frei Zahlung statt. Das Settlement der Anteilscheine ist unabhängig von der Regulierung des Entgeltes („*Clearing*“). Das Clearing läuft unabhängig mit gesonderten Zahlungsinstruktionen über die *commercial bank money* Konten bei Korrespondenzbanken der Kontrahenten.

11a. und 11b. Über das erfolgte Anteilschein-Settlement erstellt der Zentralverwahrer eine Settlement Bestätigung für beide Kontrahenten.

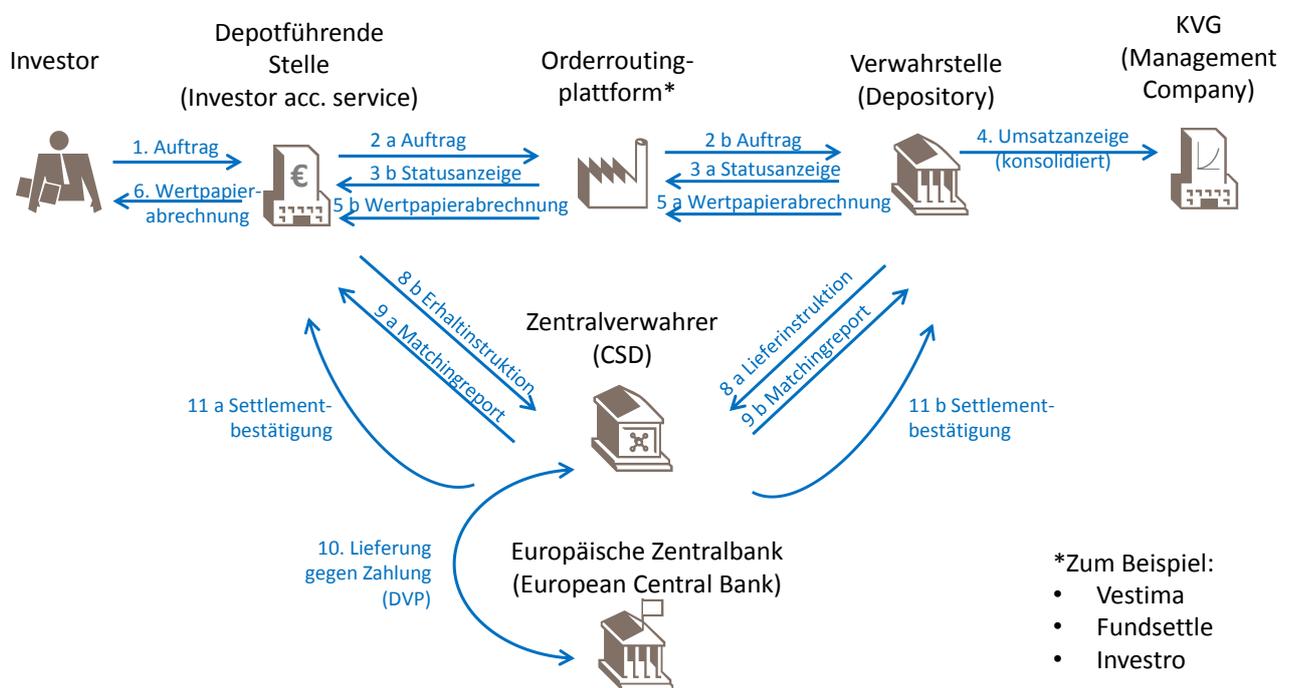
Üblicherweise erfolgt die Abwicklung von Spezialfonds frei von Zahlung. Dazu werden häufig keine Zentralverwahrer genutzt. Die Geldkonten bzw. die Wertpapierdepots für die Anteilscheinabwicklung befinden sich bei der Verwahrstelle des Spezialfonds/ Zielfonds.

3.7 Orderrouting Plattformen

Eine Orderrouting Plattform ist ein Dienstleister, der Kauf und Verkaufsaufträge für Investmentfonds aggregiert/ sammelt und an die jeweiligen Verwahrstellen der Zielfonds weiterleitet. Darüber hinaus kann sie auch die Anteilscheine auf Depots der Kontrahenten regulieren oder sie auf einem Wertpapierdepot bei einem Zentralverwahrer setteln.

Der Vorteil einer Orderrouting Plattform liegt darin, dass sie als Sammelstelle für Investmentorders fungiert. Hierdurch werden die an die Orderrouting Plattform angeschlossenen Kunden (Distributoren von Fondsanteilen) in die Lage versetzt, nur eine einzige Beziehung zur Orderrouting Plattform zu unterhalten und nicht jeweils eine zu allen relevanten Verwahrstellen Ihrer Zielfonds.

Anteilscheinabwicklung Orderroutingplattform* (Bsp. Anteilschein-Ausgabe)
 – Lieferung gegen Zahlung (DVP) –



Die Schritte 8 a und b werden von Orderroutingplattformen auch automatisiert angeboten.

Beschreibung der Schritte

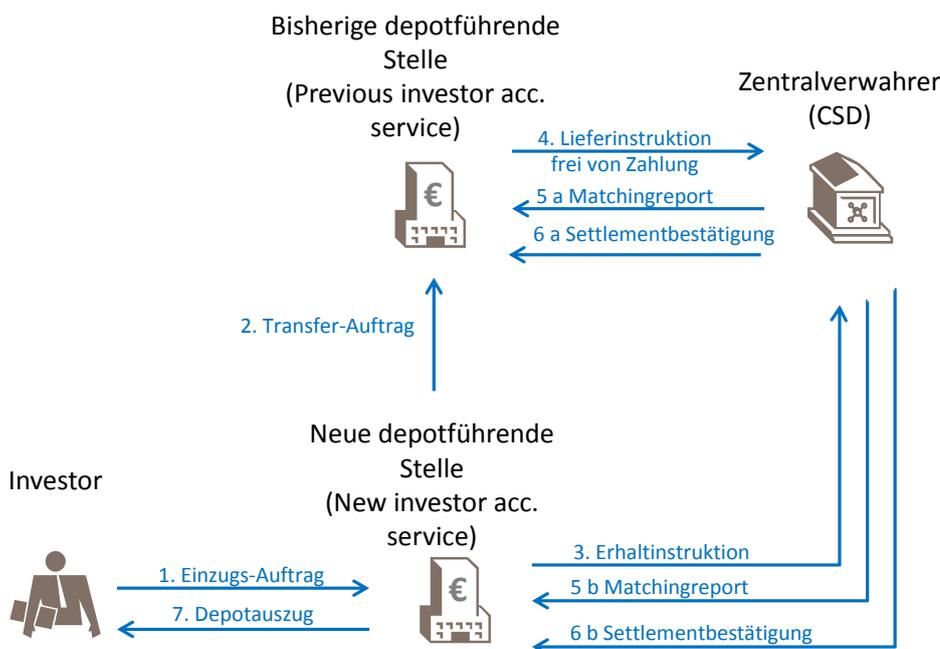
Die Beschreibung der einzelnen Prozessschritte ist analog zu den Darstellungen in 3.5 „Lieferung gegen Zahlung“ und in 3.6 „Lieferung frei von Zahlung“ zu sehen.

3.8 Anteilscheinübertragungen

Anteilscheinübertragungen werden zum Beispiel gebraucht, um eine depotführende Stelle zu wechseln. Es handelt sich also um eine Übertragung von Fondsanteilscheinen ohne dass ein Kauf oder Verkauf vorliegt. In Deutschland haben die Fondsüberträge (allgemein: „Transfers“) zwei Bestandteile:

- Der **Transfer Out**: Eine Instruktion wird an die eigene depotführenden Stelle erteilt, um einen Fondsanteil aus einem Depot an ein anderes Depot zu übertragen. Normalerweise liegt das Zieldepot bei einer anderen depotführenden Stelle als das Quelldepot.
- Der **Transfer In**: Eine Instruktion wird an eine (neue) depotführenden Stelle erteilt, um einen Fondsanteil aus einem Übertrag zu empfangen, welcher üblicherweise bei einer anderen depotführenden Stelle liegt. In diesem Fall wird die (neue) beauftragte depotführende Stelle eine Einzugsvollmacht bei der (bisherigen) depotführenden Stelle vorlegen und so dem Übertrag des Wertpapiers zu veranlassen.

Anteilscheinübertragung („Transfer“) zwischen verschiedenen depotführenden Stellen



Der Investor kann auch seine bisherige depotführende Stelle mit der Übertragung seiner Fonds-Anteile beauftragen.

Es handelt sich hier um ein Beispiel. Es ist möglich, dass mehrere (kaskadiert) Lagerstellenwechsel erforderlich sind, wenn ein Investor seine depotführende Stelle („Depot B“) wechselt. Die Positionsmeldungen/ Depotauszüge erfolgen identisch mit den Meldungen von Aktien oder Renten.

Diese Depotübertragungen sind gleich für alle Wertpapierarten, die bei Lagerstellen gelagert werden können. Sie laufen aus diesem Grund unabhängig von der KVG. Das bedeutet die KVG bekommt nicht automatisch Informationen darüber, wer Anteilscheine ihrer Fonds bei welcher Lagerstelle hält. Die depotführenden Stellen informieren die KVG allerdings über die Gesamtbestände falls eine Vertriebsvereinbarung mit dieser abgeschlossen wurde (siehe Kapitel 3.1 „Funktionen“) oder sie

geben dem Zentralverwahrer die Vollmacht, bestimmte Anteilscheinpositionen an die KVG zu melden.

Weil Transfers von Fondsanteilen in Deutschland genau so gehandhabt werden wie Transfers von anderen Wertpapiergattungen, werden die diesbezüglichen SWIFT Nachrichtentypen von der DESSUG Arbeitsgruppe Settlement & Reconciliation standardisiert und auch von dieser Gruppe gepflegt.

4 Die Befüllung der ISO Nachrichtentypen

Die zurzeit verfügbaren XML Nachrichtentypen wurden durch die DESSUG Arbeitsgruppe Investmentfonds geprüft und kommentiert. Diese sind im deutschen Anteilscheinhandel (German Market Practice = GMP) zu verwenden.

Bei neuen Versionen der XML Nachrichtentypen überprüft die DESSUG Arbeitsgruppe Investmentfonds die Veränderungen und bringt die Dokumentation der deutschen Praxis des Anteilscheinhandels auf den neusten Stand. Die Beschreibung der deutschen Praxis des Anteilscheinhandels befindet sich auf der SMPG Webseite: <http://www.smpg.info>. Der folgende Pfad auf dieser Internet-Seite führt zur Beschreibung der Befüllung der ISO 20022 Nachrichtentypen für den Fonds-Anteilscheinhandel in Deutschland:

Market practices & Documents/ 2_Investment_Funds_WG/ Germany

Nicht aufgeführte Nachrichtentypen auf der SMPG Internet-Seite finden in der deutschen Praxis des Anteilscheinhandels keine Verwendung.

5 Mitwirkende der DESSUG Arbeitsgruppe Investmentfonds

Dieses Dokument wurde von den Mitgliedern der DESSUG Arbeitsgruppe Investmentfonds erstellt und verabschiedet. Mitgewirkt haben folgende Marktteilnehmer:

- Alceda Fund Management S.A.
- Allianz Global Investors GmbH
- attrax, Luxemburg
- AXA Investment Managers
- Bank of New York Mellon
- BNP Paribas Securities Services
- BrainTrade
- BVI Bundesverband Investment und Asset Management e.V.
- CACEIS Bank Deutschland GmbH
- Clearstream Banking Frankfurt / Luxemburg
- Commerzbank AG
- Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH
- Deutsche Bank AG
- DZ-Bank
- Ebase GmbH
- FFB FIL Fondsbank
- HSBC
- Hypovereinsbank/Unicredit
- Landesbank Baden-Württemberg
- State Street Bank GmbH
- SWIFT
- Union-Investment
- Universal Investment
- WGZ-Bank
- WM Daten

6 Kontakte

Felix Ertl

BVI

Tel.: +49 69 15 40 90-262

E-Mail: [felix.ertl\(at\)bvi.de](mailto:felix.ertl(at)bvi.de)

Eduard Schroeder

Erster Vorsitzender der DESSUG Arbeitsgruppe Investmentfonds

BNP Paribas Securities Services

Tel: +352 2696 2772

E-mail: [eduard.schroeder\(at\)bnpparibas.com](mailto:eduard.schroeder(at)bnpparibas.com)

Philippe Müller

Zweiter Vorsitzender der DESSUG Arbeitsgruppe Investmentfonds

Clearstream Banking Luxembourg

Tel: +352 24 33 23 44

E-Mail: [philippe.mueller\(at\)clearstream.com](mailto:philippe.mueller(at)clearstream.com)

7 Rolle und Dienste von SWIFT

SWIFT ist eine Genossenschaft im Besitz von Banken, mit der die Finanzwelt ihre Transaktionen schnell, sicher und zuverlässig abwickelt. Die von SWIFT erwirtschafteten Gewinne werden an die Eigentümer ausgeschüttet. Mehr als 10.000 Finanzinstitute, darunter Asset Manager und andere professionelle Anleger sowie Unternehmen aus über 200 Ländern, nutzen SWIFT und tauschen täglich mehrere Millionen standardisierte Finanznachrichten aus. Mittels SWIFT können Kunden Finanztransaktionen automatisieren und standardisieren und dadurch Kosten senken, das operative Risiko verringern und ineffiziente Betriebsabläufe eliminieren. SWIFT entwickelt und pflegt zusammen mit der Finanzindustrie "Standards". In aller Regel folgen diese Standards internationalen Richtlinien (ISO-Standards, z.B. ISO 20022). "Market Practice"-Dokumente, wie das vorliegende, spezifizieren die Anwendung dieser Standards in einem gegebenen Markt.

SWIFT bietet standardisierte Mehrwertdienste wie Authentifizierung, Nicht-Ablehnbarkeit, elektronische Unterschrift, Message-Routing und globale Erreichbarkeit. Die SWIFT-Infrastruktur erreicht eine Verfügbarkeit von 99,999%.

Weitere Informationen können auf folgender Web Seite gefunden werden:

www.swift.com/investmentmanagers/

SWIFT Germany

Platz der Republik 6 | City Haus 1 | 60325 Frankfurt am Main

Mathias Schotte | Senior Sales Manager Funds & Investment Manager

Tel.: +49 (0) 69 7541 2270 | E-Mail: [Mathias.Schotte\(at\)swift.com](mailto:Mathias.Schotte(at)swift.com)

SWIFT Germany

Platz der Republik 6 | City Haus 1 | 60325 Frankfurt am Main

Hubertus Kraehe | Senior Account Director

Tel.: +49 (0) 69 7541 2240 | E-Mail: [Hubertus.Kraehe\(at\)swift.com](mailto:Hubertus.Kraehe(at)swift.com)

8 Anhang

8.1 Glossar

Begriff	Beschreibung	Begriff auf Englisch
Anlageberater	Siehe Vertriebspartner	Independent financial advisor (IFA)
Auftrag (Anteilschein-ausgabe, Anteilschein-rücknahme, Transfer)	Verbindlicher Kauf- oder Verkaufsauftrag bzw. Auftrag zum Übertrag von Anteilscheinen.	Subscription, Redemption or transfer order
Depotauszug	Ein Auszug (oder auch eine SWIFT Nachricht), der die Anteilschein-Positionen auf einem Depot ausweist.	Statement of account
Depotführende Stelle	Die Depotführende Stelle verwahrt die Wertpapiere und Geld für den Investor (Wertpapierjargon: „Depot B“). Diese Funktion wird oft von Filialbanken oder Orderrouting Plattformen betrieben, die auch Fondanteile vertreiben (siehe auch Vertriebspartner).	Investor account service
DESSUG	DESSUG = Deutsche SWIFT Securities User Group. Die Arbeitsgruppe Investmentfonds ist ein Bestandteil der DESSUG. Sie ist Ihrem Status nach eine NMPG . Mehr Informationen finden Sie unter https://www.xing.com/communities/groups/dessug-investmentfonds-7f58-1045846 .	DESSUG
DVP	Delivery versus payment, siehe Lieferung gegen Zahlung	Delivery versus payment
Erhaltinstruktion	Die Erhaltinstruktion ist eine Settlement-Instruktion und enthält die Lieferwege von der die die Fondsanteile erwartet werden	Receipt settlement instruction
Europäische Zentralbank (EZB)	Die EZB ist die Zahlungsinstantz für EURO Zahlungen u.a. bei der Zusammenarbeit mit einem Zentralverwahrer .	European Central Bank (ECB), cash clearer
Fondsanbieter	In Deutschland handelt es sich um eine Kapitalverwaltungsgesellschaft („KVG“), die das Sondervermögen (= Investmentfonds) auflegt, die Dienstleister bestellt und alle wichtigen Entscheidungen für den Fonds trifft. Sie ist verantwortlich für den Vertrieb und das Marketing des Fonds.	Management Company (manco)
Fondsplattform	Eine Fondsplattform ist ein Vertriebspartner der üblicherweise auch eine Depotführende Stelle ist.	Fund platform
Geldüberweisung	Eine Anweisung an die Korrespondenzbank , eine bestimmte Summe an eine andere Bank zu zahlen	Money transfer
Independent Financial Advisor	Siehe Vertriebspartner und Anlageberater .	IFA
Investor/ Anleger	Privatanleger, Professioneller, Semiprofessioneller Anleger im Sinne des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB)	Investor
Korrespondenzbank	Ein Kreditinstitut, das Zahlungsverkehr und andere Dienstleistungen für eine andere Bank erbringt, i.d.R. grenzüberschreitend. Im grenzüberschreitenden Zahlungsverkehr benötigen Banken zur Durchführung ihres Auslandsgeschäftes ausländische Korrespondenzbanken, mit denen geschäftliche Beziehungen auf bilateraler Basis bestehen. I.d.R. wird eine gegenseitige Kontoverbindung hergestellt, die es ermöglicht, Geschäftsvorfälle in den Währungen der beiden Länder direkt miteinander zu verrechnen. Oft sind mit diesen Geschäftsbeziehungen auch Kreditlinien verbunden.	Cash Correspondent, cash clearer
Lieferinstruktion	Die Lieferinstruktion ist eine Settlement-Instruktion und enthält die Lieferwege an die die Fondsanteile geliefert werden müssen	Delivery settlement instruction
Lieferung gegen Zahlung	Es handelt sich um eine Zug-um-Zug Regulierung. Der Austausch der Anteilscheine gegen Geldzahlung findet simultan statt. Technisch wird die Lieferung gegen Zahlung durch eine enge Zusammenarbeit des Zentralverwahrers mit der Europäischen Zentralbank (über die Bundesbank)	Delivery vs. payment (DVP)

Begriff	Beschreibung	Begriff auf Englisch
	bewerkstelligt.	
Manco	Management Company (Siehe Fondsanbieter)	Management company
Matching-Report	Die Daten der Lieferinstruktion und der Erhaltinstruktion müssen zwingend übereinstimmen. Falls das nicht der Fall ist, wird der Zentralverwahrer dieses Geschäft in einem „unmatched Report“ an die Kontrahenten melden.	Matching-Report
NMPG	National Market Practice Group, see SMPG	NMPG
Orderannahmestelle	Die Orderannahmestelle ist eine Funktion der Verwahrstelle. Sie wird von der Kapitalverwaltungsgesellschaft bestimmt und nimmt die täglichen Anteilscheinkäufe und –rücknahmen vor. Sie stellt eine zeitnahe Abwicklung der Aufträge sicher und erstellt und versendet Auftragsbestätigungen/ Wertpapierabrechnungen an den Investor oder dessen Intermediär. Auch z.B. Intermediäre wie z.B. Orderrouting Plattformen haben Orderannahmestellen.	Transfer Agent
Orderrouting Plattform	Sie fungiert als Multiplikator indem sie eine einzige Schnittstelle zum Vertrieb aufbaut und viele Schnittstellen zu den jeweiligen Fondsanbietern. So ist es einem einzelnen Vertrieb leicht möglich, eine Vielzahl von Fonds effizient abzuwickeln. Orderrouting Plattformen sind häufig mit depotführenden Stellen kombiniert und bilden dann Fondshandels/ Fondsabwicklungs–Plattformen (siehe auch Fondsplattform). Es gibt auch Orderrouting Plattformen die von Zentralverwahrern betrieben werden.	Order routing platform/ Funds-Hub
Settlement-betätigung	Bestätigung über den Status der Regulierung eines Geschäfts (un-/ matched, un-/settled)	Settlement confirmation
SMPG	Die Securities Market Practice Group (SMPG) wurde im Juli 1998 gegründet. Sie hat seit ihrer Gründung in weit über 30 Ländern eine lokale Präsenz etabliert in dem sie National Market Practice Groups (NMPG) einrichtet. Die nationalen Gruppen setzen sich aus Broker/ Dealer, Investment Managern, Verwahrstellen, Zentralverwahrern und Regulatoren zusammen. Die SMPG war erfolgreich darin, global harmonisierte Marktmethoden zu schaffen, die im ganzheitliche Zusammenspiel mit ISO Standards, die Wertpapier Branche einen deutlichen Schritt näher an ein echtes Straight Through Processing (STP) geführt hat. Die SMPG konzentriert sich auf die Erweiterung der momentan in der Wertpapierbranche üblichen und gültigen Verfahrensmethoden. Zusammen mit anderen Standardisierungsgruppen realisiert die SMPG Vorteile für die Nutzung von Wertpapierabwicklungs-Werkzeugen indem sie klare Vorschriften hinsichtlich der Konformität auf Standards und Marktmethoden macht. Hierzu wird ein aktiver Dialog zwischen SMPG und anderen Branchengruppen und - Unternehmen (wie z. B. OMGEO, ECSDA, ACSDA, ISITC, ISSA, etc.) sowie den NMPGs geführt.	SMPG
Stücke	„Stücke“ beschreibt im Wertpapierjargon Fonds- oder andere Anteile an Wertpapieren.	Shares, units
Transaktionsbank	Abwicklungsdienstleister von Wertpapiergeschäften (inkl. Fondsanteilen) Siehe Orderrouting Plattform .	Transaction bank
Transfer	Siehe Kapitel 3.8 „Anteilscheinübertragungen“	
Umsatzanzeige	In der Umsatzanzeige aggregiert die Verwahrstelle Mittelzu- und –abflüsse an den Fondsanbieter .	Cash flow report
Valuta	Wertpapierjargon für Settlement-Tag, d.h. der Tag, an dem Wertpapiere an den neuen Eigentümer übertragen werden. In Deutschland erfolgt das Settlement am zweiten Tag nach dem Geschäftsabschluss („ Auftrag “) – diese Praxis wird mit „T+2“ bezeichnet.	Settlement day
Vertriebspartner (des Fondsanbieters)	In Deutschland vertreiben häufig Banken die Fonds-Anteilscheine. Üblicherweise fallen dann die Funktionen „Vertriebspartner“ und „Depotführende Stelle“ zusammen.	distributor

Begriff	Beschreibung	Begriff auf Englisch
	<p>Vertriebspartner ohne Banklizenz kooperieren häufig mit bestimmten depotführenden Stellen, damit seine Kunden bei diesen ein Wertpapierdepot für Ihre Fondsanteile halten können.</p> <p>Vertriebspartner ohne Banklizenz sind häufig unabhängige Finanzberater (Independent Financial Advisors/ IFA), wenn sie nicht eine einzige Fondsgesellschaft repräsentieren sondern Ihren Kunden aus einer Vielzahl von Investitionsmöglichkeiten verschiedener Anbieter Geldanlagen empfehlen.</p>	
Verwahrstelle	<p>Als Verwahrstelle bezeichnet man in Deutschland gemäß dem Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) Kreditinstitute und in einzelnen Fällen auch bestimmte gesetzlich zugelassene Treuhänder, bei denen die Vermögensgegenstände von Investmentvermögen verwahrt werden (Wertpapierjargon: „Depot A“). Außerdem ist die Verwahrstelle für die Ausgabe und Rücknahme von Anteilen oder Aktien verantwortlich.</p> <p>Die Verwahrstelle ist Teil des Investment-Dreiecks und muss von dem Verwalter des Investmentvermögens, der Kapitalverwaltungsgesellschaft (KVG) strikt getrennt sein. Ihre Aufgabe besteht auch in der Kontrolle der Verfügungen der KVG und der erforderlichen Geltendmachung von Anlegeransprüchen im Rahmen einer gesetzlichen Prozessstandschaft.</p> <p>Die Vorschriften für die zulässigen Rechtsformen einer Verwahrstellen richten sich nach dem KAGB: 1. OGAW-Verwahrstellen: § 68 Absatz 2 KAGB 2. AIF-Verwahrstellen: § 80 Absatz (2) und (3) KAGB</p>	Depository
Wertpapier-abrechnung	Eine komplette Wertpapier-Abrechnung enthält Zahlungs- und Lieferwege (Settlement-Details), die von depotführenden Stellen erstellt werden und aller Entgelte, Steuern etc. enthalten	Contract Note
Zentralverwahrer	Ein Zentralverwahrer (auch Wertpapiersammelbank) stellt seinen Teilnehmern eine effiziente und sichere Methode zur Abwicklung von Finanzinstrumenten zur Verfügung. Er hat Zahlungs-, Lagerstellen- und Abwicklungs- sowie post-Abwicklungsverarbeitungskapazitäten von Wertpapieren und Informationen, wie z.B. Kapitalmaßnahmen und Dividenden- und Zinsbearbeitung. Er hält oder kontrolliert physische Wertpapierpositionen sowie dematerialisierte Wertpapiere inkl. Fondsanteile. Die Kommunikation erfolgt ausschließlich über die Verwahrstelle.	Central Securities Depository (CSD) according to Art. 10 of Regulation No. 909/2014

8.2 Historisch: ISO 15022 FIN Nachrichtentypen für das Fondsgeschäft

FIN Typenbeschreibung	FIN Typenname
Kauf- oder Verkaufsauftrag	MT502
Statusanzeige	MT509
Ausführungsbestätigung	MT513
Geschäftsbestätigung / Wertpapier-Abrechnung	MT515
Lieferinstruktion	MT540 & MT541
Erhaltinstruktion	MT542 & MT543
Erhalt-/Lieferbestätigungen (Settlement ist erfolgt)	MT544 – 547

FIN Typenbeschreibung	FIN Typenname
Ausstehende Instruktion/ Ablehnung der Statusreport-Nachfrage	MT548
Statusreport-Nachfrage	MT 549
Depotauszug	MT535
Umsatzanzeige	MT536

8.3 ISO 20022 UNIFI (XML) Nachrichtentypen für das Fondsgeschäft

Eine aktuelle Liste der ISO 20022 UNIFI Nachrichtentypen für Investment Fonds findet man unter http://www.iso20022.org/securities_messages.page (unter „Investment Funds“)

8.3.1 acmt - Account Management

Message Name	Msg ID (Schema)
AccountOpeningInstructionV05	acmt.001.001.05
AccountDetailsConfirmationV05	acmt.002.001.05
AccountModificationInstructionV05	acmt.003.001.05
RequestForAccountManagementStatusReportV03	acmt.005.001.03
AccountManagementStatusReportV04	acmt.006.001.04

Last updated on: 24 February 2015

8.3.2 camt - Cash Management

Message Name	Msg ID (Schema)
FundEstimatedCashForecastReportV04	camt.040.001.04
FundConfirmedCashForecastReportV04	camt.041.001.04
FundDetailedEstimatedCashForecastReportV04	camt.042.001.04
FundDetailedConfirmedCashForecastReportV04	camt.043.001.04
FundConfirmedCashForecastReportCancellationV03	camt.044.001.03
FundDetailedConfirmedCashForecastReportCancellationV03	camt.045.001.03

Last updated on: 24 February 2015

8.3.3 reda - Reference Data

Message Name	Msg ID (Schema)
PriceReportV04	reda.001.001.04
PriceReportCancellationV04	reda.002.001.04
FundProcessingPassportReportV02	reda.004.001.02
InvestmentFundReportRequestV02	reda.005.001.02

Last updated on: 31 May 2013

8.3.4 semt - Securities Management

Message Name	Msg ID (Schema)
SecuritiesMessageRejectionV03	semt.001.001.03
CustodyStatementOfHoldingsV02	semt.002.001.02
AccountingStatementOfHoldingsV02	semt.003.001.02
CustodyStatementOfHoldingsCancellationV02	semt.004.001.02
AccountingStatementOfHoldingsCancellationV02	semt.005.001.02
StatementOfInvestmentFundTransactionsV03	semt.006.001.03
StatementOfInvestmentFundTransactionsCancellationV03	semt.007.001.03

Last updated on: 24 February 2015

8.3.5 sese - Securities Settlement

Message Name	Msg ID (Schema)
TransferOutInstructionV06	sese.001.001.06
TransferOutCancellationRequestV06	sese.002.001.06
TransferOutConfirmationV06	sese.003.001.06
ReversalOfTransferOutConfirmationV06	sese.004.001.06

TransferInInstructionV06	sese.005.001.06
TransferInCancellationRequestV06	sese.006.001.06
TransferInConfirmationV06	sese.007.001.06
ReversalOfTransferInConfirmationV06	sese.008.001.06
RequestForTransferStatusReportV04	sese.009.001.04
TransferCancellationStatusReportV04	sese.010.001.04
TransferInstructionStatusReportV04	sese.011.001.04
PortfolioTransferInstructionV06	sese.012.001.06
PortfolioTransferConfirmationV06	sese.013.001.06
PortfolioTransferCancellationRequestV06	sese.014.001.06
AccountHoldingInformationV04	sese.018.001.04
AccountHoldingInformationRequestV03	sese.019.001.03

Last updated on: 24 February 2015

8.3.6 setr - Securities Trade

Message Name	Msg ID (Schema)
RedemptionBulkOrderV03	setr.001.001.03
RedemptionBulkOrderCancellationRequestV03	setr.002.001.03
RedemptionBulkOrderConfirmationV03	setr.003.001.03
RedemptionOrderV03	setr.004.001.03
RedemptionOrderCancellationRequestV03	setr.005.001.03
RedemptionOrderConfirmationV03	setr.006.001.03
SubscriptionBulkOrderV03	setr.007.001.03
SubscriptionBulkOrderCancellationRequestV03	setr.008.001.03
SubscriptionBulkOrderConfirmationV03	setr.009.001.03

SubscriptionOrderV03	setr.010.001.03
SubscriptionOrderCancellationRequestV03	setr.011.001.03
SubscriptionOrderConfirmationV03	setr.012.001.03
SwitchOrderV03	setr.013.001.03
SwitchOrderCancellationRequestV03	setr.014.001.03
SwitchOrderConfirmationV03	setr.015.001.03
OrderInstructionStatusReportV03	setr.016.001.03
OrderCancellationStatusReportV03	setr.017.001.03
RequestForOrderStatusReportV03	setr.018.001.03
SubscriptionOrderConfirmationCancellationInstructionV01	setr.047.001.01
SubscriptionOrderConfirmationAmendmentV01	setr.048.001.01
SubscriptionBulkOrderConfirmationCancellationInstructionV01	setr.049.001.01
SubscriptionBulkOrderConfirmationAmendmentV01	setr.050.001.01
RedemptionOrderConfirmationCancellationInstructionV01	setr.051.001.01
RedemptionOrderConfirmationAmendmentV01	setr.052.001.01
RedemptionBulkOrderConfirmationCancellationInstructionV01	setr.053.001.01
RedemptionBulkOrderConfirmationAmendmentV01	setr.054.001.01
SwitchOrderConfirmationCancellationInstructionV01	setr.055.001.01
SwitchOrderConfirmationAmendmentV01	setr.056.001.01
OrderConfirmationStatusReportV01	setr.057.001.01
RequestForOrderConfirmationStatusReportV01	setr.058.001.01

Last updated on: 31 May 2013

8.4 ISO 2002 (XML) im Vergleich mit ISO 15022 FIN

Gegenüberstellung der ISO 2002 UNIFI (XML) Nachrichtentypen mit den ISO 15022 FIN

Nachrichtentypen für das Fondsgeschäft (teilweiser auffindbar unter

https://www2.swift.com/uhbonline/books/public/en_uk/ptnr_prog_s_cert_app_sec_settl_lbl_critia_2015/index.htm?subpage=b24.htm)

FIN Messages		XML Messages		
Message Type	FIN messages	Request Type Description	Request Type	Comment
MT502	Order to Buy or Sell	RedemptionBulkOrderV03	setr.001.001.03	
MT502	Order to Buy or Sell	RedemptionBulkOrderCancellationRequestV03	setr.002.001.03	
MT515	Client Confirmation of Purchase or Sale	RedemptionBulkOrderConfirmationV03	setr.003.001.02	
MT502	Order to Buy or Sell	RedemptionOrderV03	setr.004.001.03	
MT502	Order to Buy or Sell	RedemptionOrderCancellationRequestV03	setr.005.001.03	
MT515	Client Confirmation of Purchase or Sale	RedemptionOrderConfirmationV03	setr.006.001.03	
MT502	Order to Buy or Sell	SubscriptionBulkOrderV03	setr.007.001.03	
MT502	Order to Buy or Sell	SubscriptionBulkOrderCancellationRequestV03	setr.008.001.03	
MT515	Client Confirmation of Purchase or Sale	SubscriptionBulkOrderConfirmationV03	setr.009.001.03	
MT502	Order to Buy or Sell	SubscriptionOrderV03	setr.010.001.02	
MT502	Order to Buy or Sell	SubscriptionOrderCancellationRequestV03	setr.011.001.03	
MT515	Client Confirmation of Purchase or Sale	SubscriptionOrderConfirmationV03	setr.012.001.03	
MT502	Order to Buy or Sell	SwitchOrderV03	setr.013.001.03	Redemption Leg
MT502	Order to Buy or Sell	SwitchOrderV03	setr.013.001.03	Subscription Leg
MT502	Order to Buy or Sell	SwitchOrderCancellationRequestV03	setr.014.001.03	
MT515	Client Confirmation of Purchase or Sale	SwitchOrderConfirmationV03	setr.015.001.03	Redemption Leg
MT515	Client Confirmation of Purchase or Sale	SwitchOrderConfirmationV03	setr.015.001.03	Subscription Leg
MT509	Trade Status Message	OrderInstructionStatusReportV03	setr.016.001.03	
MT509	Trade Status Message	OrderCancellationStatusReportV03	setr.017.001.03	
(MT549)	Request for status report (see also MT549 below)	RequestForOrderStatusReportV03	setr.018.001.03	*
MT540	Delivery instruction	SecuritiesTransactionCancellationRequestV01	sese.020.002.01	*
MT540	Delivery instruction	SecuritiesSettlementTransactionInstructionV01	sese.023.002.01	*
MT540	Delivery instruction	SecuritiesFinancingInstructionV01	sese.033.002.01	*
MT540	Delivery instruction	SecuritiesFinancingModificationInstructionV01	sese.036.002.01	*
MT540	Delivery instruction	SecuritiesTransactionCancellationRequestV01	sese.020.002.01	*
MT541	Delivery instruction	SecuritiesTransactionCancellationRequestV01	sese.020.002.01	*
MT541	Delivery instruction	SecuritiesSettlementTransactionInstructionV01	sese.023.002.01	*
MT541	Delivery instruction	SecuritiesFinancingInstructionV01	sese.033.002.01	*
MT541	Delivery instruction	SecuritiesFinancingModificationInstructionV01	sese.036.002.01	*
MT541	Delivery instruction	SecuritiesTransactionCancellationRequestV01	sese.020.002.01	*

MT542	Receipt instruction			*
MT542	Receipt instruction	SecuritiesTransactionCancellationRequestV01	sese.020.002.01	*
MT542	Receipt instruction	SecuritiesSettlementTransactionInstructionV01	sese.023.002.01	*
MT542	Receipt instruction	SecuritiesFinancingInstructionV01	sese.033.002.01	*
MT542	Receipt instruction	SecuritiesFinancingModificationInstructionV01	sese.036.002.01	*
MT543	Receipt instruction	SecuritiesTransactionCancellationRequestV01	sese.020.002.01	*
MT543	Receipt instruction	SecuritiesSettlementTransactionInstructionV01	sese.023.002.01	*
MT543	Receipt instruction	SecuritiesFinancingInstructionV01	sese.033.002.01	*
MT543	Receipt instruction	SecuritiesFinancingModificationInstructionV01	sese.036.002.01	*
MT544	Confirmation of receipt or delivery	SecuritiesMessageCancellationAdviceV01	semt.020.002.01	*
MT544	Confirmation of receipt or delivery	SecuritiesSettlementTransactionConfirmationV01	sese.025.002.01	*
MT544	Confirmation of receipt or delivery	SecuritiesSettlementTransactionReversalAdviceV01	sese.026.002.01	*
MT544	Confirmation of receipt or delivery	SecuritiesFinancingConfirmationV01	sese.035.002.01	*
MT545	Confirmation of receipt or delivery	SecuritiesMessageCancellationAdviceV01	semt.020.002.01	*
MT545	Confirmation of receipt or delivery	SecuritiesSettlementTransactionConfirmationV01	sese.025.002.01	*
MT545	Confirmation of receipt or delivery	SecuritiesSettlementTransactionReversalAdviceV01	sese.026.002.01	*
MT545	Confirmation of receipt or delivery	SecuritiesFinancingConfirmationV01	sese.035.002.01	*
MT546	Confirmation of receipt or delivery	SecuritiesMessageCancellationAdviceV01	semt.020.002.01	*
MT546	Confirmation of receipt or delivery	SecuritiesSettlementTransactionConfirmationV01	sese.025.002.01	*
MT546	Confirmation of receipt or delivery	SecuritiesSettlementTransactionReversalAdviceV01	sese.026.002.01	*
MT546	Confirmation of receipt or delivery	SecuritiesFinancingConfirmationV01	sese.035.002.01	*
MT547	Confirmation of receipt or delivery	SecuritiesMessageCancellationAdviceV01	semt.020.002.01	*
MT547	Confirmation of receipt or delivery	SecuritiesSettlementTransactionConfirmationV01	sese.025.002.01	*
MT547	Confirmation of receipt or delivery	SecuritiesSettlementTransactionReversalAdviceV01	sese.026.002.01	*
MT547	Confirmation of receipt or delivery	SecuritiesFinancingConfirmationV01	sese.035.002.01	*
MT548	Pending instruction/ rejection of status request	IntraPositionMovementStatusAdviceV01	semt.014.002.01	*
MT548	Pending instruction/ rejection of status request	SecuritiesStatusOrStatementQueryStatusAdviceV01	sese.022.002.01	*
MT548	Pending instruction/ rejection of status request	SecuritiesSettlementTransactionStatusAdviceV01	sese.024.002.01	*
MT548	Pending instruction/ rejection of status request	SecuritiesTransactionCancellationRequestStatusAdviceV01	sese.027.002.01	*
MT548	Pending instruction/ rejection of status request	SecuritiesSettlementConditionsModificationStatusAdviceV01	sese.031.002.01	*
MT548	Pending instruction/ rejection of status request	SecuritiesSettlementTransactionGenerationNotificationV01	sese.032.002.01	*
MT548	Pending instruction/ rejection of status request	SecuritiesFinancingStatusAdviceV01	sese.034.002.01	*

MT 549	Request for Status report	SecuritiesStatementQueryV01	semt.021.002.01	*
MT 549	Request for Status report	SecuritiesTransactionStatusQueryV01	sese.021.002.01	*
MT535	Statement of Securities account	SecuritiesBalanceCustodyReportV03	semt.002.002.03	*
MT535	Statement of Securities account	SecuritiesBalanceAccountingReportV03	semt.003.002.03	*
MT535	Statement of Securities account	SecuritiesMessageCancellationAdviceV01	semt.020.002.01	*
MT536	Transaction report	SecuritiesTransactionPostingReportV01	semt.017.002.01	*
MT536	Transaction report	SecuritiesMessageCancellationAdviceV01	semt.020.002.01	*

*Weil das Settlement von Fondsanteilen in Deutschland genau so gehandhabt wird wie das Settlement von anderen Wertpapiergattungen, werden die diesbezüglichen SWIFT Nachrichtentypen von der DESSUG Arbeitsgruppe Settlement & Reconciliation standardisiert und auch von dieser Gruppe gepflegt.